2. Beilage zu Nr. 36 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 12. Februar 1909.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Herr von Tschudi**, der Direktor der Berliner Nationalgalerie, soll bekanntlich nach seinem langen Urlaub auf seinen Posten demnächst wieder zurückkehren. Diese Angelegenheit benutzte dieser Tage ein Anonymus im Berliner „Lok.-Anz.", um ihm ein ganzes Sündenregister vorzuhalten. Es hieß da u. a.: Man wirft Tschudi vor, daß er bei seinen Ankäufen nicht zu den Künstlern selbst und auch nicht in die Kunstausstellungen gehe, sondern nur mit den Händlern, und hier fast ausschließlich mit den Sezessionshändlern und deren französischen Hintersleuten, Beziehungen unterhalte, und daß er dadurch oft doppelte und dreifache Preise bezahlen müsse. Ueber die Bande, die ihn mit Meier-Graefe, dem „heulenden" Derwisch der neuesten und allerneuesten Franzosen-Kunst, verknüpfen, sei oft und viel gewitzelt worden. Daß die vielen zweifelhaften Pariser Kunstwerke in der Berliner Nationalgalerie eine Heimstätte finden konnten, lasse sich wohl nur durch diesen Kanal erklären. Ein anderer Vorwurf sei, daß Tschudi in seiner Vorliebe für Künstler, wenigstens für deutsche Künstler, stark veränderlich sei. So habe er seine Meinung über Menzel und Böcklin stark geändert. Sein Herz sei aber bei den modernen Franzosen. Ferner habe Tschudi seinerzeit gegen Anteil genommen an der Gründung des Deutschen Künstlerbundes, dessen Tendenzen sich in ausgesprochenem Gegensatz zu der sogenannten „Kaiser-Kunst" bewegen. Tschudis Stellung vorderer aber, daß er sich keiner Gilde und keiner Partei enger anschließe, sondern das Gute nehme, wo er es finde. — In welchen Kreisen die Quelle dieser Angriffe zu suchen ist, ist wohl nicht schwer zu erraten. Da Herr von Tschudi zurzeit noch fern von Berlin weilt, kann er sich gegen diese Angriffe nicht selbst verteidigen. Der mit ihm zugleich angegriffene Julius Meier-Graefe tut dies vorläufig in einem Artikel der „National-Ztg.". Es heißt da u. a.: Der ganze Aufsatz enthält, soweit er uns angreift, nur platte Lügen. Es ist gelogen, daß Tschudi regen Anteil an der Gründung des Deutschen Künstlerbundes genommen hat. Gelogen, daß ich irgend einen Einfluß auf Tschudis Erwerbungen französischer Bilder gehabt habe. Gelogen, daß ich in irgend einer Hinsicht mit den Verkäufern oder Käufern der Bilder zu tun gehabt habe. Gelogen, daß sich in der National-Galerie zweifelhafte französische Bilder befinden. Die Sammlung gilt bei uns, in Frankreich, Amerika und England als die beste, die sich im Besitz eines öffentlichen Galerie befindet, und sie ist zu Preisen gekauft worden, die etwa ein Drittel dessen betragen, was man heute zahlen würde. Der Staat hat übrigens nicht einen Pfennig dafür ausgegeben. Da der Nationalgalerie kein Budget für ausländische Werke zur Verfügung steht, war Tschudi lediglich auf seine wohlhabenden Freunde angewiesen, die der Galerie die Bilder geschenkt haben. Auf dieselbe Art hat er die Jahrhundert-Ausstellung zustande gebracht: die sehr hohen Kosten wurden von Tschudis Freunden gedeckt. Das Albernste ist die schlechte Begründung, Tschudi stehe unter meinem Einfluß. Ich halte Tschudi überhaupt nicht für beeinflußbar. Tatsächlich gehen unsere Ansichten in hundert Dingen auseinander, und als er die meisten französischen Bilder erwarb, hatten wir so gut wie gar keine Beziehungen zueinander. Ich halte für den intellektuellen Urheber des Ankaufs einen nicht unbekannten Berliner Maler, der ebenso mit dem Pinsel wirtschaftet, wie er hier mit der Feder gewirkt hat. Ist er es nicht selbst, so ist es mindestens die Clique, zu der er gehört.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Aus Jena wird gemeldet: Professor Haeckel, der zu Ende dieses Wintersemesters vom Lehramte zurücktritt, wird im kommenden Sommersemester ein einstündiges Kolleg über „Protistenkunde" abhalten; Professor Haeckel leitete einen Fackelzug ab, den ihm die Studentenschaft zum 75. Geburtstage bringen wollte. — Für mechanische Technologie der Faserstoffe habilitierte sich an der Techn. Hochschule zu Hannover der Assistent Dr.-Ing. Otto Willkomm (aus Limbach in Sachsen). — Prof. Dr. jur. Hermann Ferdinand Hitzig in Zürich hat den Ruf auf den Lehrstuhl des römischen Rechts nach Straßburg i. E. abgelehnt. — Zum etatsmäßigen Professor für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb an der Techn. Hochschule zu Danzig wurde der Betriebsingenieur der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Christian Prinz berufen. — Dem Assistenten bei Prof. Dieterici am physikalischen Institut der Universität Kiel Dr. Hermann Zahn ist die venia legendi für Physik erteilt worden.

* **Haeckels letzte Vorlesung.** Jena, 10. Februar. Ernst Haeckel hielt heute mittag seine letzte Vorlesung. Die Studentenschaft brachte ihm stürmische Huldigungen dar.

* **Die Sturmwarnungen vom Atlantischen Ozean.** Sowohl in England wie in Deutschland ist mit der Marconigesellschaft ein Abkommen getroffen worden, das gleichzeitig die bedeutendsten mit Vorrichtungen für drahtlose Telegraphie ausgestatteten Dampferlinien umfaßt und die Uebermittlung von Wetternachrichten aus dem Gebiete des Atlantischen Ozeans vorsieht. In England waren es das meteorologische Amt und in Deutschland die Seewarte in Hamburg, die in das Abkommen eingetreten sind. Für die Wettervorhersage wird dieser Nachrichtendienst von außerordentlich großer Bedeutung sein. Naturgemäß sind Westeuropa und namentlich die Küstenländer ganz besonders daran interessiert, zu erfahren, wie die Luftdruck- und Windverhältnisse über dem Atlantischen Meere sind. Besonders England hat von der Einrichtung erhebliche Vorteile zu erwarten. Es hat sich dort bisher der große Uebelstand gezeigt, daß die Wetterwarten, obgleich sie in großer Anzahl an der Küste verteilt sind, in kritischen Fällen nicht selten versagen und das Herannahen gefährlicher Stürme nicht zu melden vermochten, und es haben häufig unheilvolle Cyklone den Kanal und seine Küsten überfallen, ohne daß ihre verderblichen Wirkungen durch rechtzeitige Warnungssignale verhindert wurden. Man weiß in Fischerkreisen und unter den Seeleuten der englischen Westküsten sehr wohl, daß die Warnungen des Meteorologischen Amtes nicht besonders wertvoll sind. Sie kommen gewöhnlich zu spät, d. h. nicht viel früher als das Unwetter selbst. Wenigstens gilt dies für die Westküste des Landes, doch ist im Süden und Osten oft genug derselbe Fall eingetreten. Diesem Uebelstande abzuhelfen, ist die drahtlose Telegraphie ein vorzügliches Mittel. Insbesondere die Westküste Großbritanniens wird das vorteilhaft verspüren. Es ist auch eine Zentralstelle in London errichtet worden, wo die verschiedenen drahtlosen Telegramme zusammentreffen, um von dort aus einen Ueberblick über das Gesamtgebiet zu ermöglichen.

Literatur.

* **Neue deutsche Gedichte:** Eine Anthologie zum Besten der Richard Wagner-Stipendienstiftung herausgegeben von Hermann Beuttenmüller. Im Lenien-Verlag zu Leipzig. Preis in festem Pergamentband Mk. 2.50, in schmiegsamem Lederband Mk. 4.—. Diese lyrische Anthologie, die aus idealen Beweggründen zur Sache Wagners Stellung nimmt, darf von vornherein auf Beachtung und Sympathie rechnen. Sie darf es umsomehr, da die hervorragendsten Vertreter unserer modernen Lyrik mit den besten ihrer Gaben sich zur Sache gestellt haben. Die von Jos. Kohler geschriebene Einleitung bezeichnet das Verhältnis der Lyrik zum Meister von Bayreuth richtig, wenn gesagt wird, daß die Lyrik „durch Adel der Gedanken, Tiefe der Auffassung und Harmonie und Rhythmus der Sprache" suchen müsse, des Meisters würdig zu werden. Auf den 200 Seiten des schmucken Buches findet sich denn auch nicht ein einziges minderwertiges Gedicht; die meisten sind Originalaufsätze. Außer Ernst von Wildenbruch, dem Sänger des Empfangsgedichtes: Auf Richard Wagners Tod, begegnen wir allen namhaften Dichtern der Gegenwart wie Avenarius, Busse, Dehmel, Ernst, Falke, Fischlichen, Geiger, Geyer, Gottschall, Gregori, Haupimann, Henckell, Hemmel, Holz, Holzschuher, Janitschek, Langbeinrich, Lauff, Lienhard, Litencron, Ottmi, Possart, Puttkamer, Ritter, Roda-Roda, Rosegger, Salus, Schaukal, Scheffer, Schnitzler, Schoenaich-Carolath, Sudermann, Thoma, Trojan, Wilbrandt, Zobeltitz und vielen anderen mehr.

Theater und Musik.

* **Stadttheater,** 10. Februar. „Don Juan" mit Francesco d'Andrade und Frl. Marx, König-Berlin als Gast. Vor einem gut besetzten Hause erlebte Mozarts Meisterwerk eine Wiederholungsvorstellung von etwas problematischer Natur. Ich bedaure immer Herrn Kapellmeister Mörike, wenn er solche Vorstellungen mit Gästen über Wasser halten muß. Daß keine Proben abgehalten worden waren, erfuhr man u. a. deutlich beim Champagnerliede. Erst bei der Wiederholung war, dank der schnellen Auffassung von Dirigent und Orchester, die volle Einheit mit d'Andrades Rekordtempo erreicht. Das Publikum wußte diese rennpferdliche Leistung noch gebührend zu würdigen. Bewundernswert ist auch noch die Elastizität, mit welcher der alternde Künstler (gilt's 50 Jahre) sein wirkungsvolles Spiel durchführte. Im übrigen möchte ich d'Andrade auf Balthazar Gracians Hand-Orakel aufmerksam machen. Da heißt es: „Man bringe seine Taten, wann ihrer genug, wann ihrer viele sind, in Sicherheit." „Es ist eine Regel der Klugen, die Dinge zu verlassen, ehe sie uns verlassen." Es gewährt tatsächlich keinen Genuß mehr, den Künstler singen zu hören. Der Ton hat fast durchweg seinen pneumatisch höchsten Sitz verloren, ist vielfach direkt zu tief und hat eine bald mehr, bald weniger stark nasal timbrierte Klangfarbe. Im Terzette vor Elviras Balkon erreichte die Sangesleistung den größten, kaum mehr erträglichen Tiefstand. Dabei kommt dem Künstler doch noch die für die Tonbildung (nicht aber für das Zusammenspiel mit den übrigen Darstellern) so günstige italienische Sprache zu Hilfe, in welcher Mozart den Don Juan komponiert hat. Trotzdem weiß d'Andrade sich noch immer beim Publikum durch den Zauber einer eigenartigen Persönlichkeit in Gunst zu setzen bezw. zu erhalten. Der Rückblick auf die reiche künstlerische Vergangenheit d'Andrades scheint die meisten Zuhörer nachsichtig oder unkritisch zu machen. Irmlers einer Erkrankung von Frau Aglaja war Frl. Marx, König-Berlin als Donna Anna eingesprungen. Die Dame ist nichts weniger als eine Mozartsängerin. Die meisten Töne der Stimme sitzen nicht. Die Tonbildung ist eine gepreßte, scharf in „i"-Stellung der Mundhöhle gezwängte und dabei doch noch pneumatisch zu tiefe, einer der ungünstigsten Fälle, der vorliegen kann. Nur vereinzelte leise dunkle Kopftöne von richtiger Bildung lassen vermuten, daß bei ehernem Fleiße eine Umkehr aus der verhängnisvollen Sackgasse sich noch ermöglichen läßt. Die Stimme muß neu aufgebaut werden. Dazu gehört Wille, Geduld und Einsicht, ehe es zu spät ist. Die Leistungen der übrigen Darsteller sind bereits besprochen worden. Frl. Mothes, welche als Zerline viel Beifall fand, machte ich darauf aufmerksam, daß sie von der Arie: „Schlage, schlage, mein Mutchen" ab weder tonlich herumwidere und nur ihrem trefflichen Spiele den Beifall zu verdanken hat. Tonlich aus besten, wenn auch bei weitem nicht vollkommen, singt Frl. Wolff Mozartlisie. Frl. Wolff ist auf der richtigen Fährte und wird, wenn sie ihr Lebensschiffchen klug zu bugsieren versteht, vielleicht am weitesten kommen. „C'est le ton, qui fait la musique!"

C. Compes de la Porte.

* **Das Ende des Laibacher Deutschen Theaters.** Laibach, 10. Februar. Das Gesuch des Laibacher Deutschen Theatervereins um Ueberlassung des Krainischen Landestheaters für vier Spielabende in der Woche wurde vom Landesausschusse abschlägig beschieden. Der Deutsche Theaterverein hat daher beschlossen, im nächsten Jahre keine ständige deutsche Theatergesellschaft mehr zu engagieren, sondern nur von Fall zu Fall deutsche Gastspiele zu veranstalten. Mit diesem Beschlusse hat das Deutsche Theater in Laibach zu bestehen aufgehört. Man geht nicht fehl, wenn man den ablehnenden Beschluß des Krainischen Landesausschusses mit dem Wiederwachen des slowenischen Chauvinismus anläßlich der Septemberereignisse des Vorjahres in Zusammenhang bringt.

* **Mit dankbarer Freude gedachte die musikliebende Welt** in diesen Tagen des liebenswürdigen Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy, dessen Geburtstag sich zum hundertsten Male jährte. Ein Artikel über seine „Beruhung nach Berlin", den wir in der beliebten musikalischen Unterhaltungszeitschrift „Die Musik-Mappe" im heutigen Teil der neuesten Nummer (Heft 5) finden, berichtet in interessanter Weise von den Schwierigkeiten und Erfolgen, die dem Künstler die vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts brachten. Der Hauptteil der Nummer bringt diesmal eine Reihe reizender Salonstücke, die Gratisbeilage „Lieder- und Kommersbuch fürs deutsche Haus", eine Anzahl schöner, altbeliebter Melodien. Die gediegene Getränkt beweist mit jedem neuen Heft, daß es möglich ist, gute Musik zu billigem Preise zu verbreiten. „Die Musik-Mappe" bietet eine solche Fülle des Anregenden und Erheutlichen, daß wir jedem Freund guter Unterhaltungsmusik dringend raten können, ein Probeabonnement zu bestellen. Monatlich erscheint ein Heft und zwar abwechselnd je ein Heft mit Liedern, Tänzen, Salonstücken u. s. w. Preis pro Heft 50 Pfg.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 10. Februar. (Der heutige zweite Hofball bei dem Kaiser und der Kaiserin im Weißen Saale des Königlichen Schlosses empfing besonderen Beachtung und besonderen Glanz durch die Anwesenheit des englischen Königspaares. Bald nach 7 Uhr begannen die ersten Wagen anzufahren; zahlreiches Publikum war, wie den ganzen Tag über, so auch jetzt noch im Lustgarten und Unter den Linden versammelt. Auch heute war vielfach illuminiert. Um 8 Uhr begann der Weiße Saal sich zu füllen. Wiederum nahmen rechts vom Throne die Gemahlinnen der Botschafter und die eingeladenen Damen des diplomatischen Korps Platz, auf der Kapellenseite unter der großen Loge standen die Botschafter und das diplomatische Korps; dem Throne gegenüber saßen die Exzellenzen-Damen, auf der Estrade nach der Lustgartenseite drängten sich die Scharen der tanzenden jungen Damen, während vor ihnen die Fürsten, Generale, Admirale, Minister, Exzellenzen und Bundesratsbevollmächtigten sich aufstellten. Links vom Throne schlossen die Gemahlinnen der Prinzen aus neutürkischen Häusern, die Gemahlinnen des Reichskanzlers, des Oberstkämmerers, der obersten Hofchargen und die Fürstinnen den glänzenden Kreis. Die tanzenden Herren füllten die Weiße Saalgalerie. Auf der breiten, rot ausgeschlagenen Estrade unter dem Thronbaldachin standen vier altdeutsche, lilienbesetzte Thronsessel nebeneinander. Der Saal hatte sich rasch gefüllt und bot das gewohnte reiche und bunte Bild. Beim diplomatischen Korps hatten sich Fürst Bülow, Graf Wolff-Metternich und Freiherr von Schoen eingefunden. Ein energisches Klopfen der Kammerherrenstäbe ließ die lebhafte Unterhaltung der Gäste verstummen. Der Hofzug ein, voran die Pagen, dann die höchsten Hofchargen, dann die Majestäten. Die Musik des Zweiten Garderegiments setzte beim Eintritt der Allerhöchsten Herrschaften ein mit dem Chor aus Judas Makkabäus „Seht, er kommt mit Preis gekrönt". Der Kaiser trug die Uniform eines englischen Generalfeldmarschalls, der König diejenige seines Leibhusaren-Regiments, die Kaiserin hatte eine Robe von weißer Seide angelegt, die Königin eine solche von blaßgelber Farbe mit durchstickten Goldstoff darüber. Die Majestäten nahmen auf den Thronsesseln Platz, in der Mitte die beiden hohen Damen, zur Rechten der Königin der Kaiser, links von der Kaiserin der König. Sobald die Majestäten Platz genommen, begann sogleich der Ball, mit dem ersten Walzer „Midsummer" von Marigold. Es folgte der erste der alten Tänze, das Menuett à la reine, die Polka The Scorcher von Rosey, der erste Lancier „Husaren-Quadrille" von Thormann, der Galopp „Kriegsabenteuer" von Strauß, die alte Francaise „Die Prinzengavotte". Inzwischen wurden Erfrischungen gereicht. Die Majestäten plauderten angeregt miteinander und mit den Umgebungen. Die jungen Prinzen und Prinzessinnen nahmen an den „alten" Tänzen teil, an den Quadrillen u. a. auch die Kronprinzessin, die ein blaßblaues Kleid trug, die Prinzessin Adolf Schaumburg, die Prinzessin Albert zu Holstein-Glücksburg. Nach dem zweiten Lancier, um 11 Uhr, begann das Souper. Die Majestäten

Hustentod

Hustentod-Tabletten (patentamtlich gesch.). Das **beste** gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** fast unglaublichen Dankschreiben aus aller Welt. In Kronjenen Familien stets zur Hand! Gold. Medaill.: London, Berlin, Paris. Ohne Hustentod sollten Hals-, Brust- und Lungenkranke nicht mehr sein. Mk. 1.— Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück. Hiesige gibt es nichts „angeblich besseres". Senega-Extr., Terpinhydr., Perubalt, je 1 g, Benzoesäure 0,5, Veilchenzuck. 46,5, Farbst. 0,005 t. 50 Past. Fabrikant Apotheke zum eisernen Mann, Straßburg E. In den Apotheken. Haupt-Depot für Halle a. S.: **Löwen-Apoth. am Markt.**

Weisse Woche.

Einmalige Gelegenheit, weiße Waren aller Art zu außergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen.

Während der weissen Woche ausnahmsweise trotz der enorm billigen Preise

10% Rabatt

bei Barzahlung auf sämtliche weisse Waren.

Besonders vorteilhafte Angebote in nur besten Fabrikaten:

Weisse Kleiderstoffe.

Weisse Wollbatiste reine Wolle Meter 3.00 2.50 1.80 1.50 1.25 **90** Pf.

Weisse Cachemires u. Satins reine Wolle Mtr. 4.50 3.75 3.00 2.50 1.75 1.35 **95** Pf.

Weisse Cheviots reine Wolle Mtr. 3.00 2.50 2.00 1.65 1.35 **1.10** M.

Weisse halbfertige Roben indisch Mull 25.00 18.00 15.00 10.00 7.00 **5.00** M.

Weisse Batiste a jour für Kleider und Schürzen Mtr. 80 65 50 40 **35** Pf.

Weisse Brochés reizende Neuheiten für Kleider Mtr. **50** Pf.

Weisse Kleidertülle elegante Neuheiten, 100 cm breit Mtr. **1.25** M.

Selten billiger Gelegenheitskauf:

Ein Posten **weisse Croisébarchente** Mtr. **35** Pf.
Ein Posten **weisse Piquébarchente** Mtr. **40** Pf.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22, 23, 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090212032/fragment/page=0001

spesten mit den Fürstlichkeiten im Marinesaal. Nach der Pause fand der Ball seine Fortsetzung und endete nach 12 Uhr mit dem Schlußreigen.

* **Berlin,** 10. Februar. (Untaten eines Messerstechers.) Von einem unbekannten Manne ist gestern abend gegen 11 Uhr in der Warschauerstraße eine Frau Schäfer durch einen Messerstich über die Lendengegend tödlich verletzt worden. Kurz vorher hatte derselbe Mann sowohl auf der einsamer gelegenen Köpenicker Landstraße wie in der belebteren Schlesischen Straße je ein Mädchen durch einen Stich in den Unterkörper leicht verletzt, war aber, ohne verfolgt zu werden entkommen. Frau Schäfer ist in der Nacht ihrer Verletzung erlegen. Die Kriminalpolizei hat auf die Ermittelung des Täters eine Belohnung von tausend Mark gesetzt. Der polizeilichen Bekanntmachung zufolge wird vermutet, daß der Täter geisteskrank oder epileptisch ist.

Die amtliche Bekanntmachung besagt, daß am Dienstag zwischen 10 und 11 Uhr abends ein unbekannter Mann in der Gegend der Schlesischen Brücke zwei weibliche Personen durch Stiche in den Unterleib verletzte. Eine 21 Jahre alte Telephonistin wurde um 10 Uhr abends auf der Köpenicker Landstraße von dem an ihr vorbeigehenden Täter an der linken Seite leicht verletzt. Der Täter ging dann die Schlesische Straße hinunter und begegnete einer 30jährigen Arbeiterin, der er einen Stich in den Unterleib beibrachte. An der Ecke der Stralauer Allee traf er eine gewisse Frau Marie Schäfer und verletzte ihr einen Stich in die Lendengegend. Frau Schäfer starb bald darauf im Krankenhause. Den verletzten Mädchen geht es gut. Kurz vor Mitternacht wurden zwei Insassinge von der Polizei aufgegriffen, die als Täter möglicherweise in Betracht kommen.

* **Berlin,** 11. Februar. (Im Riedelprozeß) wurde gestern die Beweisaufnahme geschlossen. Das Urteil wird heute Mittag verkündet werden.

* **Breslau,** 10. Februar. (Drei Kinder durch Rauchvergiftung umgekommen.) Die Witwe Hartmann in Prybau bei Frankenstein ließ ihre Kinder im Alter von zwei, drei und fünf Jahren in der Wohnung, während sie selbst nach Frankenstein ging, um dort Einkäufe zu besorgen. Als sie zurückkehrte, fand sie die Stube voller Rauch und die drei Kinder tot in ihren Betten. Einige Möbel waren angebrannt. Auf welche Weise das Feuer entstanden ist, konnte noch nicht aufgeklärt werden.

* **Gleiwitz,** 10. Februar. (Dreimal zum Tode verurteilt.) Ein dreifacher Mörder ist vom hiesigen Schwurgericht (wie schon gestern kurz gemeldet) dreimal zum Tode verurteilt worden. Die Vorgeschichte der schrecklichen Tat wurde in der Verhandlung wie folgt festgestellt: Im Jahre 1907 heiratete der jetzt 39jährige Arbeiter Karl Pysik die Tochter der Eheleute Michalla, mit der er schon seit einigen Jahren ein Verhältnis unterhalten hatte. Die Ehe gestaltete sich sehr bald unglücklich, da der Mann krank und den Arbeitsverdienst nicht nach Hause brachte. Die Frau verließ daher nach viermonatiger Ehe ihren Mann und zog wieder zu den Eltern. Die Aufforderung des Mannes, wieder zu ihm zurückzukehren, lehnte sie ab. Pysik glaubte, daß sie in ihrer Weigerung von seinen Schwiegereltern bestärkt würde und beschloß, an diesen Rache zu nehmen. Die Familie Michalla besteht aus den Eheleuten, der Schwester der Frau und einem erwachsenen Sohne. Als Vater und Sohn sich auf der Arbeit befanden, drang er, mit zwei Revolvern und einem langen Dolchmesser bewaffnet, in die Wohnung der Michallas ein, die er sofort hinter sich verriegelte. In der Wohnung befanden sich zurzeit die beiden alten Frauen und seine Ehefrau. Er erschoß zuerst die Schwester seiner Schwiegermutter, dann seine Frau und zuletzt die Frau Michalla. Alsdann sagte er sich selbst eine Kugel in den Schädel. Als man die Tür sprengte, fand man die drei Frauen tot, den Täter selbst schwer verwundet auf. Er wurde aber wieder hergestellt. Aus der Verhandlung ging hervor, daß der Mörder die Tat wohl überlegt und schon vor einiger Zeit hatte zur Ausführung bringen wollen. Der Angeklagte behauptet, daß seine Frau ihm die eheliche Treue gebrochen habe und er sich rächen wollte. Die Sachverständigen hielten krankhaftschließende Momente nicht für vorliegend, worauf obiges Urteil gefällt wurde.

* **Kiel,** 11. Februar. (Auslieferung.) Die holländische Regierung lieferte den Hamburger Kaufmann Jakobsohn aus, der bei der Aufdeckung der Werftunterschleife nach Amsterdam geflogen war und nach Amerika fahren wollte.

* **Bremen,** 10. Februar. (Der Norddeutsche Lloyd) hat beschlossen, die Dampfer seines Mittelmeer- und Levantedienstes künftig Messina und Catania auf der Ausreise und der Heimreise regelmäßig anlaufen zu lassen.

* **Bremen,** 10. Februar. (Fünf Millionen Liter Petroleum verbrannt.) Von den seit Montag in Brand stehenden Petroleumtanks der Terpentinlagerungsgesellschaft zu Bitzen bei Nordenham (Bremen) sind bis jetzt vollständig ausgebrannt. Drei weitere Tanks brennen noch, doch hofft man, die übrigen vier Tanks zu retten. Durch herumfliegende Teile wurden einige Personen unwesentlich verletzt. Jeder der explodierten Tanks enthielt eine Million Liter Petroleum im Werte von 750000 Mk.

* **Dortmund,** 10. Februar. (Hinrichtung.) Die im Vorjahre begangene Bluttat des Raubmörders Ernst Fischer hat ihre letzte Sühne gefunden. Fischer wurde heute morgen vom Scharfrichter Schwietz hingerichtet. Fischer durchschnitt in der Nacht zum 1. November 1907 bei Soest dem Arbeiter Lütgert die Kehle. Er glaubte, dem Manne eine größere Summe rauben zu können, doch er fand nur 5 Pfennig. In der ersten Verhandlung wurde Fischer freigesprochen. Er legte aber später ein offenes Geständnis ab, auf Grund dessen er zum Tode verurteilt wurde.

* **München,** 10. Februar. (Zur Unterstützung der in Bayern durch Hochwasser Geschädigten) bildete sich hier ein Landeskomitee; in zahlreichen anderen Orten traten weitere Hilfskomitees zusammen. Der Prinzregent spendete 50000 Mk.

* **Nürnberg,** 11. Februar. (Für die vom Hochwasser Geschädigten) sind aus privaten Mitteln 80000 Mk. aufgebracht worden, darunter eine Spende des Ministerpräsidenten v. Podewils im Betrage von 2000 Mk.

* **Laibach,** 10. Februar. (Gegenseitige Erschießung zweier Unteroffiziere.) In der hiesigen Artilleriekaserne erschossen sich nachts (wie schon kurz gemeldet) der Zugführer Rudolf Walcek und der Korporal Kogel aus Idria gegenseitig durch gleichzeitiges Abfeuern ihrer Dienstrevolver gegeneinander. Der herbeigerufene Regimentsarzt konnte bei den beiden Unteroffizieren nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren. In einem hinterlassenen Briefe bittet Walcek seine Mutter um Verzeihung für den großen Schmerz, den er ihr durch sein freiwilliges Scheiden aus dem Leben bereite. Ein Motiv für den Selbstmord gibt Walcek aber nicht an, Kogel erklärt in einem Briefe an seinen Bruder, daß er wegen unglücklicher Liebe den Tod suche. Beide Soldaten waren intime Freunde und hatten die letzte Nacht in der Stadt gezecht, worauf sie in angeheitertem Zustande in die Kaserne zurückkehrten. Kogel übergab der Wirtin beim Scheiden vier Kronen zum Aufheben mit dem Bemerken, er glaube nicht, daß er diese noch brauchen werde.

* **Libau** (Rußland), 9. Februar. (Russische Offiziere als Revolverhelden in einem Variété.) In Libau erschienen fünf russische Marine-Offiziere angetrunken in einem Variété und vergnügten sich damit, Champagnerflaschen in den Zuschauerraum und auf die Bühne zu werfen. Als das Toben der Angetrunkenen zu arg wurde, ließ der Direktor die Polizei holen. Die Offiziere zogen jedoch ihre Revolver und drohten jeden niederzuschießen. Sie feuerten auch mehrere Schüsse auf das Publikum ab, das in wilder Panik floh. Die Offiziere zwangen darauf die Kellner, ihnen weiter Champagner zu servieren, und feuerten auf die Theaterbeleuchten, die das elektrische Licht auszulöschen versuchten. Erst als sie völlig vom Rausch übermannt waren, gelang es, sie festzunehmen.

* **Juswka** (Gouv. Jekaterinoslaw), 10. Februar. (Katastrophe im Bergwerk.) Nach einer hier eingegangenen Meldung hat im Jassinowbergwerk im Dongebiet eine schwere Katastrophe stattgefunden. Einzelheiten darüber sind vorläufig noch nicht bekannt.

* **Messina,** 10. Februar. (Aus den Trümmern) ist gestern noch ein Hund gerettet worden, der dort 48 Tage lang sein Leben gefristet hatte. Gestern durchzuckte nämlich in Messina ein Geschäftsmann namens Emilio Bosi die Trümmer seines Hauses und fand hierbei seinen Foxterrier noch lebendig in einem Winkel vor. Der Hund erkannte seinen Herrn sofort und sprang bellend und winselnd vor Freude an ihm empor. Das Tier hatte sich die ganze Zeit über von Steinbrocken genährt und seinen Durst an einer großen Weinpfütze gelöscht, die der Inhalt von einigen hundert zerschlagenen Weinflaschen an einer Stelle gebildet hatte.

* **Reggio** (Calabrien), 10. Februar. (Neues Leben.) Nach zweitägigem Regen und heftigem Winde ist das Wetter wieder schön geworden und gestattet, die Arbeiten zur Errichtung der Baracken wieder aufzunehmen. Das Leben in den Straßen wird immer reger. Die Zahl der wieder geöffneten Läden nimmt täglich zu. Ein Teil der Truppen hat heute Reggio verlassen.

* **Mailand,** 11. Februar. (Ein jäher Wettersturz) machte dem Frühling ein Ende, der in den letzten beiden Wochen angedauert hatte. Es herrscht starke Kälte und großer Schneefall.

* **Newyork,** 10. Februar. (Erdrutsche.) Aus Galveston ist die Nachricht eingetroffen, daß in Puerto Limon (Costarica) Erdrutsche große Verheerung angerichtet haben. Auch Menschenverluste sind zu beklagen.

Marktbericht.

Donnerstag, den 11. Februar.

Eier pro Stück	0,09—0,10 Mk.	Braunkohl pro Stück	0,06—0,10 M.
Kartoffeln pro Zentner	1,40—1,50 „	Kopfkohl pro Pfd.	0,07—0,25 „
Butter pro Pfund	1,20—1,30 „	Birnen pro Pfd.	0,15—0,20 „
Butter pro Stück	0,55—0,65 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,10—0,12 „	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Kartoffeln pro Ztr.	2,50—3,00 „	Junge Gänse pro Stück	4,50—6,00 „
Blumenkohl pro Stück	0,25—0,60 „	Hühner p. Stck.	1,50—3,00 „
Wirsingkohl pro Stck.	0,03—0,04 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Meerrüben pro Pfd.	0,09—0,10 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Sellerie 2 Stück	0,10—0,15 „	Rebhühner per Stück	— —
Wirsingkohl pro Stück	0,10—0,15 „	Hasen pro Stück	3,00—8,75 „
Weißkohl „ „	0,10—0,25 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,20 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,30 „	Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belebt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Billige Fischpreise.** Wie die Berichte der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Nordsee" lauten, haben die Dampfer zurzeit größere Fänge an Seefischen in den nordischen Gewässern zu verzeichnen. Die Preise sind infolgedessen äußerst billig und können wir, da Seefische leicht verdaulich und äußerst nahrhaft sind, die Fischnahrung empfehlen.

* **Eine sehr wichtige Rolle** im Haushalte des menschlichen Organismus spielt die Zusammensetzung des Blutes und der mit dieser zusammenhängende Stoffwechsel unseres Körpers. Werden aus irgend welcher Ursache die Stoffwechselabfälle nicht in der richtigen Weise zur Ausscheidung gebracht, so bleiben sie das Blut mit schädlichen Stoffen. Es treten dann alle möglichen Zirkulationsstörungen und Stauungen ein, wie z. B. Verstopfung, Magenverstimmung, Hautausschläge, Furunkel, Blutandrang nach dem Kopfe usw. Rheumatismus, Gicht, Podagra, Nieren- und Leberleiden rühren auch zu den Stoffwechselstörungen. Als ein den Stoffwechsel in sehr gelinder und angenehmer Weise anregender, aus vollständig unschädlichen Kräutern zusammengesetzter Kräutertee hat sich Apotheker Goeges antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 bewährt. Der Genuß dieses Tees dient zur Erhöhung des Stoffwechsels und zur Aufnahme der Ausscheidungsorgane und übt dadurch einen verbesserten Einfluß auf die Zusammensetzung des Blutes aus. Apotheker Goeges antirheumatischer Blutreinigungstee ist in Halle a. S. in allen Apotheken, sicher in der Hirsch-Apotheke zu haben.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe etc. für
Konfirmanden.
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.

Brennholz-Verk. d. Arbeitsstätte d. Ev. Stadtmission, Weidenplan 5, Telephon Nr. 2007. 1 Korb 45 ₰, 10 Körbe 4 ℳ, 1 Meter 11,50 ℳ frei ins Haus. Harzige Knuppen (Aeste) für größere Feuerung zum selben Preise. Nur gutes Kiefernholz.

Schorenscheuklen 10 ₰, Rasiermesserschleifen 40 ₰, Pferdeschermaschinen 50 ₰, C. Preuss, Gr. Ulrichstr. 37, Gold.-Schiffsh.

Sofort gesucht: für einen in Zahlungsschwierigkeiten befindl. Kfm. wird eine persönlichkeit gesucht zur Durchführung eines Akkords oder Moratoriums. Offerten u. M. 1992 an die Exped. ds. Blattes.

Untertaillen, Größte und geschmackvollste Auswahl. Alle Preislagen. **Geschw. Jüdel,** Spezialhaus. Erl. Masseuse erteilt schnell u. sicher Hülfe in allen Massagen Unterberg 7. 1. Ecke Weidenplan.

Feine elegante
Krawatten
in modernen Formen kaufen Sie am billigsten bei
Otto Blankenstein,
Leipzigerstr. 36, Gr. Steinstraße 36 u. Schmeerstr. 21.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Handlinien- u. Schädeldeuterin ist wieder zu sprechen v. 9 Uhr morg. bis 9 Uhr abends Unterberg 8, p. l., Eing. Weidenplan.

Für Frauenleiden
auch Unregelmäßigkeiten
Bossmann u. Frau, Leipzig-L'nden. 34
Belangen Sie Broschüre u. Fragebogen gegen 30 Pf. Briefmarken.

2 Damen u. 1 Herr möchten einem Gesangverein (gemischter Chor) ob. Geselligkeitsv. beitreten. Off. u. V. 2039 a. d. Exped. d. Bl.

Polsterarbeit., sowie Tapezier. u. Stecken v. Gardinen w. billigst ausgeführt Pfännerhöhe 60, pt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 15. April 1909 ab Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags abends von 6—8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. fremde Sprachen, 5. Stenographie, 6. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt: für 1/4 Jahr für 1 Fach 1—5 . . 2 ℳ
" " " 2 Fächer od. mehrere zusammen . . 3 "
" " " Maschinenschreiben inklusive Schreibmaschinengebühr 8 "
" " " Maschinenschreiben u. Stenographie 10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch u. Rechnen 10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung . 10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, fremde Sprachen 10 "

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. März an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. März d. Js. von der Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wildhagen an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Januar 1909.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Die **Turnhalle** auf dem hiesigen Roßplatze soll zur Benutzung als Schanklokal während der am 1. und 2. April, 17. und 18. Juni, 13. und 14. September und 28. und 29. Oktober 1909 auf diesem Platze stattfindenden Kram- und Viehmärkte verpachtet werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf **Dienstag den 16. Februar ds. J., vormittags 11 Uhr** im Kommissionszimmer I des Ratskellergebäudes — Marktplatz 2 — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im städtischen Bureau V — Marktplatz 20, Zimmer 4 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 1. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Verkauf von Altmaterialien.

Die Unterplan 12, Holzplatz 7, Krausenstraße 5 und auf Pumpwerk I in Besen lagernden Altmaterialien, als:

Guß-, Schmiede- und Schmelzeisen, Brandguß, Kupfer, Messing und Rotguß, Eisen und Zinkblech, Bleiasche, Preßtücher, Säcke und Putztücher, Gummi, Hanfschläuche

sollen an den Meistbietenden verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis **Mittwoch den 17. ds. Mts.** versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, in unserem Bureau, Unterplan 12, abzugeben, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen und Angebotsformulare entgegen genommen werden können.

Halle a. S., den 10. Februar 1909.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Frauendoktor ärztlich empfohlen, wirksamster Spülapparat, Auskunft grat. Sanitäts-Drog., Ammendorf.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Besen** und das **Besetzen der Kehrmaschinenwalzen mit Piassava** soll für die Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 vergeben werden.

Gebraucht werden ca. 3000 Stück große Piassavabesen, ca. 400 Stck. kleine Piassavabesen, ca. 350 Stück Piassava-Handbesen, ca. 100 Stück Cocusbesen und ca. 180 Sack Maschinenwalzen.

Angebote sind unter Beifügung von Mustern und Piassavaproben bis **Montag den 1. März 1909, vorm. 10 Uhr** im Bureau der städtischen Straßenreinigung, Klosterstraße 5, abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 8. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 800 Zentner **Streustroh** soll für die Zeit vom 1. 4. 1909 bis 31. 3. 1910 vergeben werden.

Angebote sind unter Beifügung von Proben bis Montag den 1. März cr., vorm. 10 Uhr, im Bureau der städtischen Straßenreinigung, Klosterstr. 5, abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 8. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die zum Posthausneubau auf dem Postgrundstücke zu Halle (Saale) am Bahnhof erforderlichen Steinmetzarbeiten, nämlich

etwa 200 qm glatte Sand- oder Kalksteinverblendung,
" 192 cbm prof. Sand- oder Kalksteinwerkstücke,
" 27 cbm reich prof. Sand- oder Kalksteinwerkstücke

sollen im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.

Zeichnungen, Massenberechnung, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Postneubaubureau zu Halle (Saale), Königstr. Nr. 65, III. zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Massenberechnung, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 5 ℳ, nicht in Briefmarken, bezogen werden.

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Werksteinarbeiten zum Posthausneubau in Halle (Saale)" an das Postneubaubureau daselbst, Königstr. Nr. 65 III., frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter **Mittwoch den 10. März 1909, vormittags 12 Uhr** im vorbezeichneten Neubaubureau geöffnet.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Es wird den Bewerbern die Bedingung gestellt, behördliche Zeugnisse über ihre Leistungsfähigkeit dem Angebote beizufügen.

Halle (Saale), den 10. Februar 1909.

Der Kaiserliche Regierungsbaumeister.
Wentcher.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an den diesjährigen Unterrichtskursus der Schifferschule in Aisleben a. S. findet am 25. und nötigenfalls am 26. Februar d. J., am ersten Tage um 10½ Uhr vormittags beginnend, im Schulgebäude daselbst eine Schifferprüfung statt. Die Meldungen zur Teilnahme an dieser Prüfung sind unter Beifügung eines polizeilichen Führungsattestes, des Dienstbuches und, falls der Bewerber eine Schifferschule besucht hat, einer Bescheinigung hierüber spätestens bis zum 18. Februar ds. Js. an den Unterzeichneten einzureichen. Anstelle des Dienstbuches ist ein Zeugnis des Schiffsführers, bei welchem der Antragsteller zuletzt beschäftigt gewesen ist, bezüglich der Führung und praktischen Betätigung beizufügen.

Halle a. S., den 10. Februar 1909.

Der Vorsitzende der Elbschifferprüfungskommission zu Aisleben a. S. Koppitz, Baurat.

Wäscherollen neuester Konstruktion für Elektr. u. Handbetrieb. — Preisliste gr. u. fr. **Rich. Rusche, Beraburg,** Grötzigerstr. 144.

Wer deutet n. Erdbuch u. Erbschlüssel? Off. unter E. 2045 an die Exp. ds. Bl.

Pers. Schneiderin empfiehlt sich Schillerstr. 37, Hof I.

„Star" bestbewährter automatischer hydraul. Tischklopfer mit automatischer Nachfüll-Vorrichtung. D. R. G. M. empfiehlt zu billigen Preisen **Fr. Fügemann,** Halle a. S., Grünstraße 29. Tel. 1953.

Bin immer zu sprechen nur für Damen, Seulerstr. 15, I r.

Installateur mit eigenem Werkzeug empfiehlt sich zur Ausführ. v. Gas- u. Wasserarbeit., Neuanlagen u. Rep. sachgem. u. billig. Off. unt. F. 2026 a. d. Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die **Jagdnutzung** des hiesigen 1. Jagdbezirks in einer Größe von 250 ha soll auf 6 Jahre anderweit öffentlich meistbietet verpachtet werden.

Zu diesem Zweck ist Termin auf **Freitag den 26. Februar cr., nachmittags 3 Uhr** im hiesigen **Ratskeller** anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Landsberg (Bz. Halle), den 8. Februar 1909.

Der Jagdvorsteher.
Kunze.

Patent-Bureau
Paul Haves,
Ingenieur,
Halle a. S., Merseburgerstrasse 161.
Tel. 555.

Pferdemöhren, gesunde Ware, Freitag eintreffend, offeriere preiswert. Desgl. **Pa. Speisekartoffeln** in verschiedenen Qualitäten. **R. Gödicke,** Dennewitzstraße 24.

Legehühner von Frühbrut 1908, fleiß. Eierleger, franko jeder Bahnstation, garant. leb. Ank. 1 Stamm, 15 Hühner u. 1 Hahn ℳ 29, 1 Stamm, 6 Hühner u. 1 Hahn ℳ 14. (Farbe nach Wunsch.) Müller, Neuberun (O.-S.).

Magenleidenden teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie ich jeder selbst von diesem qualvollen Leiden sofort dauernd befreien kann. M. Ohme, Lehrer, Schmölln S.-A. 97.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Jratik). Gr. Ausw. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr 84.

Räumfahren besorgt billigst Fr. Behrendt, Inh. Gottlob Griese, Streiberstr. 29.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe etc. für
Konfirmanden.
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.

Zu vermieten

Möbeltransporte

werden noch **unter Garantie** angenommen.

Zoern & Steinert,
Berliner- und Volkmannstr.-Ecke.

Felsenstr. 23, I. Et.,
5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Zub., 1. April 09 z. verm. Näh. **Dölauer Hartsteinfabrik,** G. m. b. H., Grünstr. 31.

Magdeburgerstr. 13a, I. Et., 6 Stuben u. reichl. Zubehör sof. od. 1. April **zu vermieten.**

Merseburgerstraße (Bahnnähe) **herrlich. Wohnung,** 5 Zim., Küche, Mädchenk., Bad, Gas, Innenklosett 1/4. 09 zu vermieten. Näheres **Königstraße 26.**

Hochherrschaftliche Wohnungen,
6 Zim., B., Mädchenk., Balkon u. Gartenbenutz., per sof. od. 1/4. zu verm. Lindenstr.;
7 Zim., Mädchenk., 2 Balk., Bad, reichl. Zubeh., p. sof. od. 1/4. zu verm. Landwehrstr.;
4-Zim.-Wohn. a. Hallmarkt, Stube u. K. in der Niemeyerstr. p. 1/4. zu vermieten. Näheres **Rud. Hamstr. 31, G. H.**

Freiestr. 19 herrsch. Wohn., I. Et., 7 Zim., mit Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. Daselbst auch mittlere **Wohnungen** zum 1. 4. 09.

Freie Wohnung in guter Hause erhält ältere Beamtenwitwe mit Pension, ohne Anhang, **für die Aufwartung eines alleinstehenden Herrn.** Vorstellung mittags 12-1 **Dyrandorferstraße 15,** II 4.

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub. in sehr schön. Lage zum 1/4. an ruh. Z. zu verm. Zu erfr. Reilstr. 126 i. Laden.

Stube u. K. 1/3. Glauchaerstr. 29. II.

Gr. Ulrichstrasse 44

u. Spiegelstr. 5, I. Etage, **herrsch. Wohn.,** f. Geschäft sehr passend, Salon, 3 St., K., Küche, Bad, ℳ 1000, per 1/4. 09 zu vermieten.

Merseburgerstr. 161, Ecke Königstr., nahe Bahnhof, sind zu vermieten sofort: 2 Stuben zu 12 ℳ monatlich u. 1 Stube zu 7 ℳ monatlich, 1 sonnige Wohnung zu 210 ℳ zum 1/4. nur an **gute Mieter.** Auskunft dortselbst III. Etage bei Scheffel.

St., 2., K. an nur ruh. ein. Leute **z. vm. Rich. Wagnerstr. 25, p.**

Gr. Ulrichstr. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 270 ℳ, 1/4. **zu verm. Kön. Bismarckstr. 29, I.**

Rud. Hamstr. 34 Parterre-Wohnung, 4 Räume, Küche u. Speisekammer u. große Werkstatt sofort od. 1/4. 09 zum ganzen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Sof. od. spät. **Volkmannstr. 8 freundl. Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Korridor, Innenklosett, ℳ 520. Daselbst sind Räume für **Kontor, Lager, Laden** oder ähnliche Zwecke, auch für Fleischerei geeignet, sofort oder später zu vermieten.

Kl. St. u. Kam. a. nur ein. Frau sof. od. spät. z. vm. Albrechtstr. 18. pt. r.

Stube, Kam., K. an nur ein. Leute zu verm. Domplatz 5 (Laden).

Leeres schönes Zimmer zu verm. Dieskauerstr. 15, I.

Möblierte Zimmer

sofort oder später finden Schüler

gute Pension.

Beaufsichtigung der Schularbeiten.
Robert Franzius. 1b. I.

Gut möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten
Wittekindstr. 13, I.

3 möbl. Zim. u. v. Gr. Klausstr. 38, II.

Möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. **Kl. Klausstr. 18, II.**

Nutzbares, gut möbl. Zimmer, mit Kaffee 18 ℳ, sofort zu verm. Friedrichstr. 54, Gartenhaus.

Möbl. Z., Vorderh., i. H. o. P. z. vm. Kl. Klausstr. 7, III., Eg. Hof.

Möbl. Zim. m. Kab. z. v. **Konigstr. 45.**

Möbl. Zim. z. ges. Eintr. Königstr. 61, Lad.

Frdl. möbl. **Zimmer** z. v. Domplatz 5.

Einf. möbl. **Stube** m. 2.50 Domplatz 5.

Möbl. Zim. z. vm. Schimmelstr. 17, pt. r.

Einf. **möbl. Zim.** a. 2 j.-H. z. vm., a. Wunsch Mittagstisch Forsterstr. 35.

Als Gesellerin i. m. 12jähr. Tochter wünsche gleichalte. **Kind,** w. d. hies. Töchterschule besucht, in **Pension** zu nehmen. Off. u. E. 2025 a. d. Exped. d. Bl.

Tadellos möbl. Hofstr. u. Schlafzim., geräumig, in **fein. ruh. Hause** zu verm., **herrliche Aussicht.** Kronprinzenstraße 41, part. l.

Tag- weise gemütl. möbl. Zim. m. Schreibt. u. Bad z. vm. Rannischestr. 1, I. r.

Möbl. Z. m. m. Schreibt. Mittelstr. 2, II r.

Bei alleinst. Dame f. möbl. Zim. sof. an Dame zu vermieten Rannischestr. 2, III l., Eg. Sternstr.

Möbl. Stube zu vermieten Krukenbergstraße 23, III.

Möbl. Zim. z. vm. Kl. Sandberg 28, II r.

Am Dienstag den 16. d. Mts. gelangen

M. 30.000.000 4% Bremer Staatsanleihe von 1909,

Tilgung bis zum Jahre **1914,** Gesamtkündigung bis zum **1. September 1919 ausgeschlossen,**

zum Kurse von **101.75%** zur Subskription.

Anmeldungen hierauf werden von uns entgegengenommen und kostenfrei vermittelt.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel u. Industrie Fil. Halle, Filiale der Magdeburger Privatbank Halle a. S., Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Gewerbebank, e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

Gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu vermieten Leipzigerstr. 64, III l.

Möbl. Zim., sep. ungen. Eing., zu vermieten Schillerstraße 36, part.

Möbl. Zim., sep. Prinzenstr. 23, II l.

Möbl. Zim. m. K., sep. Eing., 1/3. zu verm. Friedrichstr. 67, II.

Schön **möbl.** Part.-Zim., evtl. m. Klavierbenutz. 1/3. z. vm., nahe Klinik. Off. unt. H. 2008 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Eltern, die ihre Söhne Ostern nach Halle a/S. in die Lehre geben, find. f. diese bei anständ. Leut. gute u. billige **PENSION.** Off. u. **G. 2047** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Kl. möbl. Zim. Kl. Ulrichstr. 24, III l.

Möbl. Zimmer 1/3. zu verm. **Sternstraße 9, part.**

Gr. möbl. Zim. m. fein. H. a. d. 1-2 Damen, zu verm. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

1—2 junge Damen, welche behufs Seminar-Besuches ꝛc. Aufenthalt in **Halle a. S.** zu nehmen wünschen, finden gute **Pension** und freundliche Aufnahme. Näheres Frau **Gertrud Dan,** Gr. Steinstr. 4.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Frdl. **Schlafst.,** sonnig. Grünstr. 27, I l.

Frl. j. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 25, I r.

Anst. Schlafst. z. v. Hutenstr. 5a, 3. I M.

Frdl. Schlafst. sof. i. H. Glauchaerstr. 13, I.

Läden u. Magazine

Laden mit Wohn. in ein. Kreis- und Garnisonstadt billig zu vermieten. Offerten unter **T. 397** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Der Laden mit großer Kellerei, Steinweg 24,

den jetzt Herr **Louis Eisfeld** innehat, ist am 1. April 09 anderweitig zu vermieten. Näheres bei **C. Müller.**

Leipzigerstr. 70/71

dreistöckiges Hinterhaus, zu Fabrikzwecken, Kontor od. Lagerräumen, ganz od. geteilt zu vermieten.

BesterLageErfurts

sind **2 moderne Läden,** 7 Fenster, Messingfassade, ca. 50 und 200 qm groß, getrennt od. zus. per 1/4. oder später zu vermieten. Näheres durch **A. Hirsch, Erfurt,** Winterfeldstraße 19, II.

Älteres, gangbares

Restaurant,

Merseburgerstrasse 150 anderweit an soliden Wirt **zu verpachten.** Uebernahme nach Uebereinkunft. Näheres bei **Aug. Nauendorf.** Reilstraße 131.

Werkstatt, hell, trock., v. m. Steg 10, I.

Magdeburgerstr. 67

ein Kontor nebst Niederlags- und Bodenräumen sofort zu vermieten. Auskunft erteilt **Sachsse,** Neue Promenade 6.

Laden m. Wohnung, bis jetzt Viktualiengesch. m. Hausschlacht., zu verm. **Oiendorferstraße 4,** III.

Lad. m. Stube z. verm. 425 M. I. 4. od. 1.7. mit od. ohne Wohn. Steinweg 51.

Mein

moderner Laden

in der industriereich. Stadt **Bitterfeld,** in guter Lage, mit 2 großen Schaufenstern, Wohn. u. Kellerraum, ist 1. April 09 weg. Neub. eines and. äußerst billig zu vermieten.

H. Ehricke, Bitterfeld.

Lagerplatz,

beste Lage von Halle, mit großem Schuppen und Kontor, passend für **Steinmetzgesch., Holzhandlung, Automobilwerk** (Chauffeure auszubilden) sofort zu verpachten.

Merseburgerstraße 100.

Miet-Gesuche

Junge gesunde Fleischerei zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter U. 1838 an die Exped. d. Ztg.

Per bald gesucht in Bahnhofsnähe **einige schöne**

helle Zimmer,

für Kontorzwecke geeignet. Off. unter T. 717 an die Exped. ds. Bl.

Gut möbl. Zimmer

in Nähe des Bahnhofes l. Fräulein u. auswärts zu sof. Off. m. Preisang. unt. N. 3878 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Anst. jg. Mädch. sucht **möbl. Zim.** Nähe Forsterstr. Offert. m. Preis unt. D. 2064 an d. Exped. d. Bl. erbet.

Gut möbliertes Zimmer evtl. mit Schlafzimmer wird für die Zeit vom 3/3. bis 24/3. d. Js. zu mieten gesucht. Offert. unt. **T. 1077** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Wohnung, 4 Zim. u. Zub. z. 1/4., bis II. Et., im Zentrum od. Nicbekplatz, ges. Offert. erb. unt. **B. L. 127** a. d. Ann.-Exped. **M. Müller,** Leipzigerstr. 84.

2—3 möbl. Zim. gesucht mit abends Küchengebrauch), möglichst mit Bad. Offert. unt. **O. 2014** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Anst. Dame i. kl. Logis od. leere Stube. Off. unt. J. 2009 an die Exp. ds. Bl.

2 Fräul. suchen 1 b. 2 einf. möbl. Zim. Off. u. M. M. 21 hauptpostlag.

Beamtenw. m. 1 K., 2 Wohn. 1.4., 130 b. 240 ℳ Off. u. E. 2005 a. d. Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubeh., mit Balkon, Nähe Magdeburgerstr. (Anhalterstr. bevorzugt) 1/7. oder 1/10. 09 von ruh. Mieter ges. Off. u. T. 957 an die Exp. d. Bl.

Einf. möbl. Zim. m. Nordlicht ges. Off. u. O. 2034 an die Exp. d. Bl.

Im Norden Wohnung, 5 Zim. u. reichl. Zubeh., 1 ob. 2 Treppen, von 2 Damen zum 1. 10. gesucht. Offert. m. Preis u. 8. 2016 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. Material- u. Kolonialw.- ꝛc. Geschäft z. pacht. od. m. Grundst. z. kaufen. Ang. verb. Off. u. N. 2033 a. d. Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer Nähe der Bahn bei netten Leuten gesucht von Herrn, der reist. Offert. u. G. 2007 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche **leeres Zimm.** b. anst. Leut., gleichzeitig muß b. Wirtin tagsüber die Aufsicht eines Kindes übernehmen. Offert. u. K. 1990 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Zum 1. März Nähe Thüringerstraße **kleine Wohnung** gesucht. Offerten unt. **C. 2003** an d. Exped. d. Blattes erb.

Alt. Fräul. sucht in best. Hause **Wohnung,** Preis 40-45 Tlr. Off. unt. **F. 2046** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Möbliert. Zimmer

auf etwa 2 Wochen in Halle gesucht, wenn möglich bei einzelner Dame. Offerten an **„Neumann", hauptpostlagernd.**

2—4 Räume, Nähe Riebeckplatz, für Bureauzwecke per 1. April **zu mieten gesucht.** Offerten unter **B. B. 3910** an **Rudolf Mosse, hier.**

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröhn,** z. Buchdrucker 46, p.

Privat-Unterricht für alle Tänze

erteilt jederzeit schnell u. gründlich **G. Krueger,** Lehrer der Tanzkunst, Südw. Buchdruckerstr. 77

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 24, Garant. gründl. Ausbild. i. d. **Herren- u. Damenschneiderei** für **Beruf** und **Familienbedarf. Monatskurse 12 Mk.** — Näheres durch Prospekte. —

Mathematik-Lehrer

gesucht für engl. Knaben von 15 J., dreimal wöchentlich. Gefl. Off. unt. **H. E. 312** an **Daube & Co.,** hier.

Dame sucht **Unterricht in Zeichnen u. Malen.**

Off. u. M. 2072 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt jg. Dame **Unterricht in Kunstgeschichte?** Off. mit Preis u. A. 2041 an die Exped. d. Bl.

Zu verleihen

Eig. k. D.-Wasch. z. verl. Grünstr. 32, III r.

Kl. D.-Wasch. z. verl. Hochstr. 10, III l.

Kl. Masken z. verl. Mansfelderstr. 51, p.

Verlch. D.-W. b. z. verl. Dachrstr. 6, p. l.

Perücken verleiht **Oskar Hennicke,** Mühlweg 22, Cöthenerstr.

Elottes schickes **Masken-Kostüm** (42 Fig.) z. verl. Rannischestr. 1, 1 r.

2 j. D.-M. (Carmen, Zigeunerin) b. z. verl. Gr. Wallstr. 14, L. Stube klingeln.

Schicke D.-M. b. z. verl. Verchenfeldstr. 6, p. V.

Sch. k. D.-M. b. z. verl. Gr. Berlin 2.

ff. D.-M. bill. z. verl. Kl. Ulrichstr. 25, II.

ff. leid. D.-Wask. Alte Promenade 11, III.

Eleg. D.-M. z. verl. Merseburgerstr. 43, III r.

1 eleg. D.-M. b. z. v. Krutenbergstr. 3, II.

Kl. D.-M. b. z. v. Kl. Sandberg 12/13. II.

D.-Preismaske u. **D.-M.** v. 1.50 ℳ an z. verl. Martinshberg 7, Hof I.

Neue eleg. **Preis-Damenmaske** zu verl. od. verk. Gr. Wallstr. 27, I.

Herren- u. Damenmasken, noch neu, bill. z. verl. Böckstraße 12, I.

Jocket, Studentin, Page, Domino 3—5 Mk. Zinkgartenstr. 14, part.

Eleg. Damenmasken billig.

2 eleg. Damenmasken zu verl. Steinweg 46/47, pt., Znh.-Gesch.

Eleg. **Preismasken** (Gest u. Luftschiff) b. z. v. Volkmannstr. 3a, III r.

Eleg. **D.-Maske** (Uhr), z. neu. fl. Fig., z. verl. Jacobstr. 31, 1 t.

4 schicke landl. D.-M., 2 Preis-M. (b. Sommer) b. z. verl. Primenstr. 15, p. r.

Kapitalien

15000 Mark

gegen hypothekarische Sicherheit noch innerhalb $^2/_3$ des Wertes und gegen $^4/_2$% Zinsen per sofort gesucht. Off. erb. unter **V. 3750** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

8000 Mk. auf **sichere I. Hypothek** auszuleihen. — Off. u. K. 1910 an die Exp. d. Bl. erb.

Darlehn von **150 Mk.** nur von Selbstgeber gegen Sicherheit gesucht. Off. u. U. 1998 an die Exped. d. Bl.

16500 Mark

I. Hypothek auf Grundstück mit über 26000 Mk. Brandkasse p. 1/4. von pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. Off. u. T. 917 an d. Exped. d. Bl. erb.

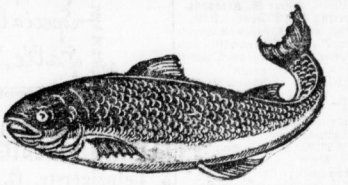
8—12000 Mark

auf sehr schönes an Stadt grenzendes Gut gesucht. Off. erbeten unter T. 1017 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsm. sucht sof. **500 — 800 Mk.** als Betriebskapital a. 1 Jahr bei 10% Vergüt. Sicherh. vorh. Off. nur von Selbstg. u. M. 2012 an die Exp. d. Bl.

Baugelder u. Hypothekenkapital sind durch Bankgeschäft auszul. Agent. verb. Off. u. **B. G. 351** an **Rud. Mosse, Halle.**

Täglich frische Ware!



Der ungeheure Fisch-

reichtum der nordischen Gewässer und die infolge großer Fänge unserer Dampfer von uns gestellten

niedrigen Preise

geben jeder Hausfrau Gelegenheit, ein billiges und äußerst nahrhaftes Mittagsbrot bereiten zu können.

Aus dem mit reicher Ladung zurückgekommenen Dampfer **„Elsass"** empfangen **Freitag früh:**

Kabeljau im Ausschnitt	Pfd. 20 Pf.	Helg. Angelschellf. I	Pfd. 35 Pf.
Seelachs im Ausschnitt	Pfd. 20 Pf.	„ Portionsschellfisch	Pfd. 25 Pf.
Schellfisch i. Ausschnitt	Pfd. 35 Pf.	„ Bratschellfisch	Pfd. 20 Pf.

Ferner vorrätig:

Heilbutt, Steinbutt, Rotzunge, Flusslachs, Flusszander etc.

Deutsche Dampffischerei-Ges. „Nordsee",

Gr. Ulrichstr. 58. — Telephon 1275.

Billigste Bezugsquelle für Händler.

2500 Mark

II. Hypothek 1/4. **gesucht.** Selbige ist noch 5000 Mk. unter Brandkasse. Off. u. **B. F. 3893** an **R. Mosse, Halle.**

Geld- **Darlehen** zu 5% jährlichen Zinsen bei bequemster Ratenrückzahlung. **Rohmann & Co., Berlin 30 te.**

Geld **Darlehen** gibt Rentier ohne Vermittler an jedermann. Offert. u. Z. 9420 a. d. Exp. d. Bl.

6000 Mk.

5% Hypothek zu vergeben. Näheres bei **H Sachs,** Gr. Ulrichstraße 32.

Suche v. 15./2. bis 1/4. **200 Mk.** zu leihen gegen gute Sicherheit. Off. u. A. 2001 an die Exped. d. Bl.

Welch reicher Herr od. Dame leiht jungem strebsamen Mann **25 Mk.?** Off. u. D. 1984 an die Exped. d. Bl.

Jg. anst. Frau bittet edelsinnenden Herrn um **40 Mk.** geg. Rückzahlung und Zinsen. Anonym zwecklos. Off. u. B. 2002 an die Exped. d. Bl.

Welch alt. reich. Herr i. j. anst. Frau **10 Mk.?** Off. u. F. 2006 a. d. Exp. d. Bl.

1000 Mark

suche von Selbstgeb. zu leih., Rückzahl. innerh. eines Jahr., geg. 10fach. Sicherh. Off. u. D. 2044 a. d. Exp. d. Bl.

Metallschmelzwerk.

Zur Errichtung eines Hütten- u. Metallschmelzwerkes in Berlin od. Sachsen sucht Fachmann tät. od. still. **Teilhaber** m. größ. Kapital. Off. u. **„Schmelzwerk 3909"** an **Rudolf Mosse, Halle.**

48—50000 Mark

auf I. Hypothek auf gut verzinsliches Grundstück in guter Lage 1/7. 09 **gesucht.** Agenten verbeten. Off. u. **B. P. 5323** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Welcher edeldenkende Herr oder Dame würde einem tüchtigen strebsamen Geschäftsmann **1000—1500 Mark** auf ein Jahr gegen Sicherheit leihen zur Ausführung eines sehr guten Patentes. Off. u. **B. S. 3925** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

1500 Mk. auf 1 Jahr geg. gute Sicherheit zu 300 Mk. Vergütung nebst 5% Zins. nur von Selbstgeber sofort zu leihen gesucht. Off. u. K. 2050 an die Exped. d. Bl.

Mk. 36000

suche ich als erste u. alleinige Hypothek auf mein Gut in Teutschental. Größe 128 Morgen. Offert. unter **Qu. T. 351** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstraße 66 a.

10000 Mark

II. Hypothek, noch 6000 Mk. unter Feuertaxe, z. 1/4. v. p. Zinsz. gesucht. Off. u. A. 2061 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsfrau sucht **50—60 Mk.** Darlehn geg. Sicherh. u. p. Rückzahl. Off. u. J. 2049 an die Exped. d. Bl.

Hypothek 2300 Mk. zu verkauf. Off. u. O. 2054 an d. Exp. d. Bl.

— 10500 Mark —

I. Hypoth. a. Landgrundstück m. Acker v. Selbstgeber gesucht. Offerten unt. P. 2055 an die Exped. ds. Bl.

Welch. Herr od. Dame beteil. sich still. ob. tätig mit 1000-1500 ℳ a. Nichtfachmann. Für jg. Anfäng. sich. Existenz. Off. u. U. 2068 a. d. Exp. d. Bl. erb.

18000 Mk. I. Hyp. z. 1/4. von Selbstg. gesucht. Mietsertr. 1600 Mk. Off. u. C. 2063 an die Exped. d. Bl.

10—12000 Mark

zur II. Stelle auf g. Geschäfts- u. Wohnhaus in bester Lage Mitte der Stadt v. p. Zinsz. p. 1/4. gesucht. Off. u. G. 1887 an die Exp. d. Bl. erb.

Kaufmann wünscht sich mit vorl. 8—12000 Mk. an **solidem rentablen** Unternehmen zu **beteiligen** oder **solches zu kaufen.** Off. u. U. 1918 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. April 1909 es. sofort auf mein Grundstück im Werte von über 90000 Mk. in bedeutender Industriestadt nahe Halle eine erste Hypothek von **30000 Mk.** Feinste Referenzen. Gefl. Angebote erbitte unter T. 637 an die Exped. d. Bl.

Für rentable **Ringofenziegelei** mit Dampfbetrieb im Harz, Wert **200000 ℳ,** wird wegen Ueberbürdung ein

Teilnehmer gesucht

mit **40—60000 ℳ** Einlage, **w. nach 50000 ℳ Hypothek sicher gestellt wird.** Nähere Auskunft erteilen unter **Kol. 1939** Wilh. Hennig & Co., **Dessau.**

Diverse

Tierschutz-Verein

für Halle a. S. und Umgegend. Tier-Asyl: Feldstraße 13, Nähe Roßplatzkaserne.

Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. **Aufnahme von Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 40, 80, 20 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Allg. Konsum-Verein z. Nietleben, E. G. m. b. H.

Sonntag d. 21. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Sonne **ordentliche Generalversammlung.**

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Revisionsbericht des Aufsichtsrats.
3. Genehmigung der Bilanz. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats, Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
4. Wahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
5. Geschäftliches.

Der Aufsichtsrat.
Karl Klaus, Vorsitzender.

Seefische billig!

Bert. morgen Freitag und Sonnabend **Kabliau und Seelachs** im Aufschnitt Pfd. 17 Pf., **Seeaal** Pfd. 22 Pf., **Angelschellfisch** Pfd. 23 Pf.

W. Busch, Gr. Brunnenstr. 32.

Jeden Dienstag Hallmarkt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090212032/fragment/page=0003

Spezialgeschäft
Hempelmann & Krause
Special-Russleuer-Magazin
Halle, S. Kleinschmieden 5.
Porzellan-, Steingut-, Glas-, Kristall-u. Luxuswaren.
Küchen-u. Hausgeräte, Solinger Stahlwaren.
Berndorfer Alpacca-Silber-Tafelgeräte.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Hofrat **M. Richards.**
Freitag d. 12. Febr. 1909.
146. Vorstell. im Abonnem. 2. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.
Mit neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.
Novität! Zum 13. Male: Novität!

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten (mit Benutzung des Lustspieles von Gatti-Trotha) von A. M. Willner u. F. Grünbaum.
Musik von Leo Fall.
Spielleitung: Adalbert Lentz.
Musikalische Leitung: Josef Bach.
Personen:
John Coulder, Präsident eines Kohlentrust — Adalbert Lentz.
Alice, seine Töchter — Alice v. Boss.
Dick, sein Neffe — K. Stahlberg.
Daisy Gray, s. Nichte — Hilde Mertes.
Freddy Wehrburg — Julius Barré.
Hans, Freiherr v. Schlick — Alfr. Landory.
Olga Labinska, Chansonette im Löwenkäfig — L. Walter-Hörig.
Tom, Coulders Bruder — Alfr. Nicolai.
Miß Thompson, Wirtschafterin — M. Brandow.
James, Kammerdiener bei Coulder — P. Kurzbuch.
Bill, Chauffeur — Ferdin. Vogl.
Schreibmaschinensäulen, Chansonetten, Gäste, Dienerschaft, Gepäckträger.
Zeit: Gegenwart.
Der I. und II. Akt spielen im Newyorker Palais des Milliardärs John Coulder, der III. Akt im Landhause Freddys in Asleville (Kanada).
Die neue Dekoration des II. Aktes Saal mit Wintergarten ist entworfen und ausgeführt von dem Dekorationsmaler des Stadttheaters Gustav Kammrath.
Die Mobiliar-Einrichtung des Schreibzimmers im I. Akt ist geliefert von der Firma August Weddy, Halle a. S.
Nachdem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Sonnabend den 13. Februar 1909.
— **Manöverregen.** —
Vorher:
Die schöne Galathee.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen** mit kleinem **Imbiß** im
„Weinhaus Broskowski".

Stadttheater Leipzig.
Freitag den 12. Februar 1909.
Neues Theater.
Tannhäuser.

Altes Theater.
Das Blumenboot.

Theatergläser **Carl Schneider,** Gr. Ulrichstr. 20.

Apollo-Theater

— Telephon 183. —
Direktion G. Poller.

Theater Job-Classen

Heute Donnerstag
Anfang präzise 8 Uhr
zum vorletzten Male:
Der Mann mit dem Fimmel.
!Sensationeller Lacherfolg!
Ab Sonnabend:
2 zu 15.

Zoolog. Garten.

Freitag den 12. Februar, nachm. von 3½ Uhr ab
Grosses Konzert.
(36er, Kgl. Ober-Musikmeister **O. Wiegert.**)
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Maxim
1. Etg. Brüderstr. 15 1. Etg.
Ausstoß von Rauchfuß-Boch.
Der Zpf.

Central-Theater
Leipzigerstr. 17.

Grossartiges neues Programm
vom 11. bis 14. Februar 1909.

Unter anderem:
Die letzten Tage von Pompeji
PERSONEN:
Nydia, die Blinde.
Glaukus, ein vornehmer Herr.
Jone, die schöne Griechin, seine Verlobte.
Apaecides, Bruder der Jone.
Arbaces, ägyptischer Priester der Isis.
Luxuriöses Ausstattungsstück, romantisch, spannend, sensationell, berauschend schöne Farbeneffekte, reizvolle, ergreifende Handlung.
Ein jeder Besucher wird begeistert sein von diesem bedeutendsten Wunderwerke der Kinematographie.
Ausführliche Beschreibungen sind an der Theaterkasse zu haben.

Ferner:
Zur Erinnerung an den 50. Geburtstag Sr. Majestät.
Momentbilder aus dem Leben Kaiser Wilhelms II.
Hochinteressante Aufnahmen,
sowie das übrige, nur aus erstklassigen Bildern bestehende neue Programm.

Biophon-Theater,
Gr. Ulrichstr. 57.

„Aktuell"
ab heute zu sehen:
Der Einzug
des
englischen Königspaares
in **Berlin**
am 10. Februar 1909.
Sonnabend:
Neues Programm.

Bruno Heydrich's Konservatorium für Musik und Theater,
I. Hallesches Konservatorium,
staatl. genehmigte Anstalt,
Gütchenstraße 20.
Dienstag d. 16. Febr., abends 8 Uhr im Saale des Konservatoriums
73. Musik-Aufführung
zum Gedächtnis des 100jährigen Geburtstages **Felix Mendelssohn's.**
Billett-Anmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen.

Café Roland.

Täglich Konzert des
Geigerkönigs Pepi Rado.
mit seinen **ungarischen Solisten.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Naundorf b. Reesenstedt.
Sonntag den 14. Februar
Grosser Maskenball.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Fechtverein.
Masken sind im Lokal zu haben.

Stumsdorf.
Sonntag den 14. d. Mts.
Grosser Maskenball,
wozu freundlichst einladet
Otto Eckstein.
Masken haben freien Zutritt.

Saal der Loge zu den 3 Türmen, Albrechtsstrasse.
Montag den 15. Februar, abends 8 Uhr
Sven Scholander.
Letzter Lieder-Abend zur Laute.
Karten zu **Mk. 3.10, 2.10, 1.55** und **1.05** in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstrasse.

Nach Schluß des Konzertes
Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des
Weinhaus Broskowski.

Marcell Salzer's lustiger Abend ist ausverkauft!

„Oberpollinger".
Großer Münchener Bockbierrummel.
Montag letztes Konzert der bayrischen Oberländler-Kapelle.
Baron Nicki mit seinen neuesten Schlagern.
Grosse Confetti-Schlacht, Rummel und Trubel.
Zum freundlichen Besuch bittet **Fritz Heyde.**

Tulpe
Weln-Restaurant.
Freitag
Souper-Musik.
Nächsten Sonntag
von 1—3 Uhr
Diner-Musik.

Gr. Geldpreiskegeln

am Sonntag den 14., 21., 28. Februar und 7. März 1909, von nachm. 3 Uhr ab in **Winters Restaurant zum „Pilsener Kaiserquell",** Kl. Sandberg 12 (auf beiden Bahnen),
wozu ergebenst einladet **Kegelklub für Halle a. S. u. Umgegend.**

Bauerbahn: Karte zu 15 Schub Mk. 2.
70 Preise auf 400 Nummern, a 75 Mk., 50 Mk., 40 Mk., 30 Mk. usw. und Tagesprämien.
Tageshahn: Karte zu 4 Schub 50 Pfg.
34 Preise auf 350 Nummern, a 20 Mk., 15 Mk. usw.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Dienstag den 16. Februar, abends 8 Uhr
zum Besten des Erholungsheims
Musikalisch-deklamatorischer Abend
unter Mitwirkung von Fräul. **Steckhan,** Fr. Prof. **Winternitz,** Herrn Konzertsänger **Robert Spörry** und seiner Schülerinnen Frl. **Schaumburg, Patzer, Ulrici** und **Wagner.**
Programm: Das Eleusische Fest mit Musik von Max Schillings. Gedichte von Otto Ernst und Moskowski. Lieder von Franz, Schumann und Wolf. Terzette von Mendelssohn, Weber, Bartow.
Karten a 2.— Mk., 1.30 Mk. und 75 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von **H. Hothan.**

Geselligkeits-Verein Astoria.
Unser **Masken-Ball**
findet Sonnabend den 13. Februar im festlich dekorierten Saale des **„Burgtheater"** statt.
3 Preise. — Anfang 8 Uhr. — Demaskierung 11 Uhr.
Der Vorstand.

Gold. Schiffchen Ia. Pfahlmuscheln
frisch vom Pfahl.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister **Friedland.**
Mittagstisch 12—3 Uhr.

Zu Gesellschafts-Festen

Pralinee über 100 versch. Sorten, lose und in eleganten Kartons zu soliden Preisen, nur **reines,** feinstes, eig. Fabrikat
Gr. Auswahl in Schokoladen- u. Festtafel-Präsenten, nur Neuheiten
Tafel-Dekorationen, Neuheiten zum Füllen.
Koch- und Haushaltschokoladen, nur rein u. gut, a Pfd. von 75 Pf. an.
Kakao-Pulver billiger geworden, aus nur reinen gesund. Bohnen a Pfd. von 90 Pf. an, sehr vorteilhaft für Gastwirte.
Althee-Honig- u. gefüllte Malz-Bonbon, geg. Husten ärztlich empf.

Otto Voss,
Schokoladenw.- u. Pralinee-Fabrik,
Königstrasse 6 u. Leipzigerstrasse 1.
Verpackungsst. Vers. n. ausw.
5% Rabatt. **Telephon 3414.**
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

Empfehle jeden Freitag abend von 5 Uhr an die so beliebt gewordenen kleinen warmen
Blut- u. Leber-Würstchen
nach Berliner Art.
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Außerdem jeden Abend **warme Knoblauchswurst.**

Reparaturen an Waschgegenständen bauch. u. billig. Böttcherei Schülershof 1. | **Möbeltransp.** u. an **K. Weinmann,** jetzt Bernhardstr. 14, früher 9.

Die schönsten
Narren-Kappen, Bockbiermützen
etc. zu billigsten Fabrikpreisen.
Georg Hild, Hall. Kart.-Fabrik, Gr. Steinstr. 27/28 (Germ.-Hotel).
Versand-Kartons jede Größe billigst.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombierungen etc.
Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbedingg.
— **Telephon 3301.** —
Mitbringer dieser Annonce erhält 10% Rabatt.

Photographie Benckert,
Gegründet 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29.** Gegründet 1856.

Preise für Glanzbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3.— Mark,	12 Visit	4.50 Mark,
12 Kabinett	6.— Mark,	12 Kabinett	8.— Mark,
12 Viktoria	4.25 Mark,	12 Viktoria	5.75 Mark,

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber.
Fachgemässe Vorschläge u. Entwürfe für Umarbeitungen bereitwilligst.
Poststrasse 8.

Milch-Verwertungs-Genossenschaft
G. G. m. b. H., Halle a. S. und Umgegend.
Durch Generalversammlungs-Beschluß vom 17. Dezember 1908 und 31. Januar 1909 ist die Genossenschaft **aufgelöst.** Die Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bei der Genossenschaft zu melden.
Halle a. S., den 10. Februar 1909.
Die Liquidatoren.
Ernst Harnisch. Otto Scharfe. Karl Berlin.

Günstige Gelegenheit zur Begründung eines
Putzgeschäftes.
Die Warenbestände der **Büttner**schen Konkursmasse hier, bestehend in Seidenbändern, Garnen, Wolle, Strümpfen, Zwirnen, Knöpfen, Borten, Futterstoffen, Kämmen, Hutfedern, Blumen, Sommer- u. Winterhüten usw. im Fakturenwerte von ca. 2000 ℳ sollen im ganzen zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft werden. Besichtigung und Kaufgelegenheit am **Sonnabend nachmittag von 3 Uhr ab** im Laden **Wielandstraße 2,** verlängerte Goethestraße, hier. Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.**

Restaurant Kronprinz Wilhelm,
Halberstädterstraße 8.
Empfehle tägtigen **Mittagstisch** im Abonnement. Sehr günstig für die Herren Mediziner, weil in nächster Nähe der Kliniken gelegen.
Hermann Horn.

Café Rheingold, Hennetten-straße 37.
Neue elegante Damen-Bedienung.

Kaiser-Panorama.
Thüringer Wald.
Gotha, Friedrichroda, Tabarz, Finsterbergen.

Restaurant Kronprinz Wilhelm,
Halberstädterstr. 8, Ecke Poltmannstr.
Ausschank beste Bierspeise.
Krug-Kannenbier-Versand.
H. Horn.

Morgen Freitag
Gr. Schlachtefest.
Karl Bauer.
Poltmannstr. 4, Ecke Dachstr.

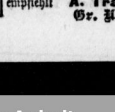
Freitag Schlachtefest.
Benndorf, Saalberg 19.

Kleine Markthalle, Geiststr. 33.
Morgen Freitag
Schlachtefest.
Bürckner.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
E. Sorg,
Hermannstraße 7.

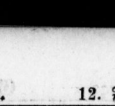
Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst,
früh **ff. Wellfleisch,**
ff. Bratwurst bei
Gust. Friedrich, Bärgasse a/Markt.

Freitag
Schlachtefest.
H. Gerig, Trifft. 28.
ff. Sauerkraut a Pfd. 10 Pfg.



Morgen Freitag
Schlachtefest.
O. Burghardt,
Bernburgerstr. 14.

Otto Später,
Schuls Nachf., Jeden Freitag **Schlachtefest Steinweg 18.**



Jeden Freitag
Schlachtefest.
W. Rudolph,
Unterplan 7.

Ansatz 1 Pfd. **18 ₰**
Stärke-Sirup 1 Pfd. **18 ₰**
Candis-Sirup 1 Pfd. **18 ₰**
ff. gem. Marmelade 1 Pfd. **40 ₰**
empfiehlt **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31.

Erlösung
von Ihrem
Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen etc.
bringen Ihnen in kürzester Zeit die in unzähligen Fällen mit anerkannt bestem Erfolg angewandten, **unübertroffenen** echten
Hustentropfen „Frebar".
Destillat. ex Benzoe, Kampfer, Alant, Salmiak, kohlens. Kali, Anis, Wasser und Spiritus.
Erhältlich in allen bess. Drogerien, Apotheken
à Fl. 60 Pf. u. Mk. 1,—
Haupt-Niederlage in Halle a. S.: **Apotheker W. Hosler,** Geiststraße 59/60, **M. Waltsgott Nachfl.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Oskar Ballin sen.,** Leipzigerstraße 91, **Schwanen-Drogerie,** Apother Carl Junge Nachf., Inh. Frz. Wahren, Poststr. 1, Ecke Leipzigerstraße vis-a-vis Herm. Hänicke.
General-Vertrieb: **Drogenhaus Fritz Beier Nachfl., Berlin S. O. 26.**
Achten Sie genau auf Namen **„Frebar"** und lassen Sie sich keine wertlosen Nachahmungen als angeblich eben so gut aufreden.

Flechten, Hautausschläge, Mitesser, Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, das beste Dr. Kuhns Glycerin-Schwefel-Milchseife 50 u. 80, Crème 1.—. Man verlange Dr. Kuhn. Echt nur v. Frz. Kuhn, Kronenapotheke, Nürnberg. Hier: Löwen-Apotheke, Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, Osk. Ballin jr., Hirsch-Drog. Leipzigerstr. 65, E. Junge Nchf., Drog., Leipzigerstr.

Lederhandlung
Carl Friedrich Nachf.,
Brüderstr. 4 (Rud. Mosse),
empfiehlt
Sohlleder-Ausschnitt
zu
billigsten Preisen.
Teleph. 2588.

Saal u. Vereinszimmer empf. **Schultheiss,** Merseb. Str. 10, Tel. 1075.